

David feiert ein Fest für Gott

Psalm 105 und 1. Chronik 15–16

Mit Gott leben

Gott kann man auf verschiedene Weise loben. Wir dürfen Gott auch mit einem Fest ehren.

Leitgedanke: Wir können Gott mit fröhlichen Feiern loben.

Gut zu wissen

Gott möchte bei seinen Menschen wohnen. Er will mit ihnen leben. Als sichtbares Zeichen dafür wurde zunächst in der Wüste die Stiftshütte gebaut; später war der Tempel der Ort, an dem man Gott bewusst begegnen konnte. Unsere heutigen Gotteshäuser erfüllen eine ähnliche Funktion.

Den Umzug der Bundeslade nach Jerusalem zu einem besonderen Platz nimmt David zum Anlass, eine große Feier und einen umfangreichen Gottesdienst zu organisieren. Dabei ist es David wichtig, dass Gott nicht nur mit Opfern und Worten geehrt wird. Alles Schöne, was Menschen zu geben und zu erleben haben, soll dafür eingesetzt werden. Für David gehören dazu auch Musik und Tanz sowie gutes Essen.

Gott hat die Vielfältigkeit unseres Menschseins geschaffen. Die Kinder dürfen wissen, dass Lob und Anbetung auf verschiedene Weise möglich sind.

Themenkreis 6: Hiob bis Jona

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	066	Hiob kann wieder lachen	Hiob	Hiob
2	067	Gott ist wie ...	Gottesvergleiche im Psalm	Ps 18; 57
3	068	Gott ist wie ein guter Hirte	Der gute Hirte	Ps 23
4	069	David feiert ein Fest für Gott	Die Liebe Gottes feiern	Ps 105; 1 Chr 15–16
5	070	Davids Lieder stecken an	Mit Liedern beten	Ps 33
6	071	Jeremia ist nicht zu jung	Gott beruft Jeremia	Jer 1,4–19
7	072	Daniel trifft eine Entscheidung	Daniel und seine Freunde	Dan 1
8	073	Daniel zeigt, wie groß Gott ist	Nebukadnezars Traum	Dan 2
9	074	Daniels Freunde gehorchen nicht	Die Männer im Feuerofen	Dan 3,1–30
10	075	Daniel und der würdelose König	Die geheimnisvolle Schrift	Dan 5
11	076	Daniel vertraut Gott	Daniel in der Löwengrube	Dan 6
12	077	Jona wird von Gott gerettet	Gottes Auftrag für Jona	Jona 1–2
13	078	Gott zeigt sein großes Herz	Jona in Ninive	Jona 3–4

Wir kommen an



Anfangsritual (A6): Mein Gesicht

Die Kinder begrüßen sich mit einem speziellen (traurigen, fröhlichen, ärgerlichen ...) Gesichtsausdruck. Dabei sagt jedes Kind, wie es ihm geht und wie es dies durch seinen Gesichtsausdruck zeigt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handspiegel



Lied

■ Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

- ☞ *Schaut euch einmal diese Bilder an – da freuen sich Menschen. Wie drücken sie das aus?*
- ☞ *Was tut ihr, wenn ihr euch freut?*
- ☞ *Wer von euch zeigt seine Freude durch Lachen? Wer zeigt seine Freude mit Tränen? Wer singt, wenn er sich freut? Wer hüpfet oder schlägt Purzelbäume vor Freude?*
- ☞ *Zeigt einmal, wie Freude bei euch aussieht! Ich zeige euch, wie ich mich freue!*

■ Bilder von Menschen, die sich freuen (z. B. aus Zeitschriften, auf Postkarten oder aus dem Internet)

Wir hören



Die Geschichte

- ☞ *Freude kann auf verschiedene Arten ausgedrückt werden. Aber auch, wenn Menschen trauern oder wenn sie Gott anbeten, sieht das oft ganz unterschiedlich aus.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Während des Erzählens kommen an den gekennzeichneten Stellen die mitgebrachten Dinge zum Einsatz. Die Kinder dürfen auch selber aktiv werden.

Tipp: Zu dieser Einheit passt gut das Lied „Freude“ (Albert Frey).

- Erzählvorlage
- Bild von der Bundeslade (aus einer Kinderbibel oder aus dem Internet)
- Instrumente für die Kinder
- Fladenbrot, Hefezopf mit Rosinen oder getrocknete Datteln

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ Was findet ihr am besten an Davids großem Fest?
- ☞ Findet ihr etwas ungewöhnlich?
- ☞ Warum wärt ihr gerne dabei gewesen – oder nicht dabei gewesen?



Spiel

Mit den Kindern wird ein Fest vorbereitet, das zeitnah tatsächlich durchgeführt werden könnte.

- ☞ Wie würdet ihr ein Fest feiern, bei dem Gott gelobt werden soll?
- ☞ Was könnten wir da alles machen?
- ☞ Was würdet ihr essen und trinken wollen?
- ☞ Was würdet ihr hören oder selber sagen oder singen wollen?
- ☞ Wie könnte man dekorieren? Wonach sollte es vielleicht duften?
- ☞ Wie und womit würdet ihr Gott zeigen wollen, dass ihr ihn lieb habt?

Alle Gedanken werden aufgeschrieben oder aufgemalt.

Die entscheidende Botschaft an die Kinder ist, dass wir Gott auf verschiedene Weise und mit allem, was wir haben, loben können.

- ☐ Großer Papierbogen (Packpapier/Tonpapier)
- ☐ (Farb-)Stifte



Lied

Mit den Kindern werden Lieder zur Ehre Gottes gesungen. Je nach Gruppe können dafür Bewegungslieder ausgesucht werden oder die Kinder wählen einfache Instrumente, um das Lied zu begleiten.

Passend wären z. B. die Lieder „Hallelu, Hallelu“ (mündlich überliefert), „Alles jubelt, alles singt“ („Wer die richtigen Augen hat“; Johannes Jourdan/Hella Heizmann) oder „Kommt, stimmt doch mit uns ein“ (Werner Arthur Hoffmann).

- ☐ Kinderloblieder
- ☐ Evtl. Instrumente

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahrespster

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahrespster hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahrespster angebracht.

- ☐ Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahrespster
- ☐ Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- ☐ Deckblatt mit Wimmelbild
- ☐ Geschichte (2 Seiten)
- ☐ Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

Instrumente



Schlussritual (S6): Mein Gesicht

Die Kinder wünschen sich mit einem fröhlichen Gesicht eine schöne Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☛ *Lieber Gott, danke, dass wir dich auch mit fröhlichen Festen loben dürfen.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

David feiert ein Fest für Gott

König David hat eine Menge zu tun. Er ist dabei, ein großes Fest zu organisieren.

Gott hatte den Israeliten in der Wüste zehn Regeln gegeben, damit sie die Beziehung zu ihm und das Zusammenleben untereinander gut gestalten konnten. Diese Regeln, die man auch Gebote nennt, standen auf zwei steinernen Tafeln. Aufbewahrt wurden die Tafeln in einer besonderen goldenen Truhe: in der Bundeslade. *L zeigt ein Bild von der Bundeslade.*

Während der Wüstenwanderung der Israeliten wurde die Bundeslade immer mitgenommen. Und wenn man an einem Ort für längere Zeit blieb, befand sie sich in der Stiftshütte. Das war das kostbare Zelt, in dem man Gott anbetete. So zog das Volk Israel mit der Bundeslade durch die Wüste bis in das Land, das Gott ihm versprochen hatte.

Hier lebt das Volk Israel nun schon länger. Die Bundeslade und die Stiftshütte stehen aber noch nicht in Jerusalem. Das ist die Hauptstadt von Israel. Dabei gibt es dort mittlerweile Häuser für den König und für seine Beamten. Aber für das Zusammensein mit Gott gibt es noch keinen guten Ort.

Das will König David ändern. Er will die Bundeslade unbedingt nach Jerusalem holen. Gott ist für David sehr wichtig. Er bereitet deshalb einen besonderen Ort für die Bundeslade vor. Es ist ein Zelt. Doch zunächst muss die Bundeslade nach Jerusalem transportiert werden. Schon diesen Transport will David zu einem Fest machen. *Alle Kinder erhalten Instrumente, Rasseln, kleine Trommeln usw.*

Er lädt gute Musiker und Sänger ein. Viele, viele Leute begleiten die Bundeslade nach Jerusalem. Dabei singen sie und machen Musik. *Loblied für Gott mit den Kindern singen und mit den Instrumenten begleiten.* David freut sich so sehr, dass er vor der Bundeslade tanzt.

Als die Menschen in Jerusalem ankommen, fängt die Feier erst richtig an. David verteilt Geschenke an alle Leute, die da sind. Es gibt Brot, Rosinenkuchen und Dattelnkuchen. *Fladenbrot, Hefezopf mit Rosinen oder getrocknete Datteln verteilen.*

David bittet Gott um seinen Segen, um alles Gute für die anwesenden Leute. Mit der Musik und den Liedern dankt er Gott. Die Musiker singen:

„Gebt dem Herrn die Ehre, die ihm zusteht!

Dankt dem Herrn, denn er ist gut.

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, bis in alle Ewigkeit!“

Alle hören zu. Vielleicht singen die Leute sogar mit. Natürlich weiß David, dass sein Volk nicht nur von Gott hören will. Die Menschen wollen auch essen, lachen und sich freuen. **König David und die Israeliten loben und ehren Gott mit ihrer Feier.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



**Alle, die zum Herrn beten,
sollen fröhlich sein!**

Psalm 105,3



**Wir können Gott mit
fröhlichen Feiern loben.**





**Alle, die zum Herrn beten,
sollen fröhlich sein!**

Psalm 105,3

**Wir können Gott mit
fröhlichen Feiern loben.**



David feiert ein Fest für Gott

Psalm 105 und 1. Chronik 15–16

König David hat eine Menge zu tun. Er ist dabei, ein großes Fest zu organisieren.

Gott hatte den Israeliten in der Wüste zehn Regeln gegeben, damit sie die Beziehung zu ihm und das Zusammenleben untereinander gut gestalten konnten. Diese Regeln, die man auch Gebote nennt, standen auf zwei steinernen Tafeln. Aufbewahrt wurden die Tafeln in einer besonderen goldenen Truhe: in der Bundeslade.

Während der Wüstenwanderung der Israeliten wurde die Bundeslade immer mitgenommen. Und wenn man an einem Ort für längere Zeit blieb, befand sie sich in der Stiftshütte. Das war das kostbare Zelt, in dem man Gott anbetete. So zog das Volk Israel mit der Bundeslade durch die Wüste bis in das Land, das Gott ihm versprochen hatte.

Hier lebt das Volk Israel nun schon länger. Die Bundeslade und die Stiftshütte stehen aber noch nicht in Jerusalem. Das ist die Hauptstadt von Israel. Dabei gibt es dort mittlerweile Häuser für den König und für seine Beamten. Aber für das Zusammensein mit Gott gibt es noch keinen guten Ort.

Das will König David ändern. Er will die Bundeslade unbedingt nach Jerusalem holen. Gott ist für David sehr wichtig. Er bereitet deshalb einen besonderen Ort für die Bundeslade vor. Es ist ein Zelt. Doch zunächst muss die Bundeslade nach Jerusalem transportiert werden. Schon diesen Transport will David zu einem Fest machen.

Er lädt gute Musiker und Sänger ein. Viele, viele Leute begleiten die Bundeslade nach Jerusalem. Dabei singen sie und machen Musik. David freut sich so sehr, dass er vor der Bundeslade tanzt.

Als die Menschen in Jerusalem ankommen, fängt die Feier erst richtig an. David verteilt Geschenke an alle Leute, die da sind. Es gibt Brot, Rosinenkuchen und Dattelkuchen.

David bittet Gott um seinen Segen, um alles Gute für die anwesenden Leute. Mit der Musik und den Liedern dankt er Gott. Die Musiker singen:

„Gebt dem Herrn die Ehre, die ihm zusteht!
Dankt dem Herrn, denn er ist gut.
Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, bis in alle Ewigkeit!“

Alle hören zu. Vielleicht singen die Leute sogar mit. Natürlich weiß David, dass sein Volk nicht nur von Gott hören will. Die Menschen wollen auch essen, lachen und sich freuen. **König David und die Israeliten loben und ehren Gott mit ihrer Feier.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 3, S. 64 („Rückkehr mit Hindernissen“).

Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass wir dich auch mit fröhlichen
Festen loben dürfen.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

